

Einladung zur

Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen

Samstag, 16.10.2010, 10.30 – ca. 16.30 Uhr, in Fürth

incl. Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Vorstellung und Aufnahme neuer Mitglieder - bisher liegen Anträge vor von:

- Weltladen für faires Handeln e.V. (Aschaffenburg) www.weltladen-aschaffenburg.de
- Pro-A-kids, Projekt „African kids“ e.V. www.pro-A-kids.org

Berichte aus den Gruppen, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Finanzbericht 2009, Projekt „Entwicklungsland Bayern“ u.a.

Mitgliedsgruppen erhalten im September eine gesonderte Einladung

Es wird aus organisatorischen Gründen bis spätestens 13.10.

um Anmeldung gebeten an:

info@eineweltnetzwerkbayern.de

Das
Redaktions-
team
wünscht
allen
Leserinnen
und Lesern
eine schöne
Sommer –
bzw.
Urlaubszeit!

EWNB goes Western Cape

Auf Einladung der Bayerischen Staatskanzlei begleiteten Dr. Alexander Fonari und Dr. Norbert Stamm vom Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitte Juni 2010 Staatsminister Siegfried Schneider MdL auf einer Delegationsreise nach Western Cape. Während der Reise aus Anlass des 15-jährigen Bestehens der Regionalpartnerschaft zwischen dem Freistaat Bayern und der südafrikanischen Provinz Westkap informierte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Kapstadt über bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement in Bayern. Zusammen mit seinem Partnernetzwerk in der Provinz Western Cape, dem *Western Cape Network for Community Peace and Development* (www.peacenetWORKwc.org), wurden die Aktivitäten beider Netzwerke dargestellt und die Ausstellung „Entwicklungsland D“ präsentiert. Am Samstag, 12. Juni 2010,

wurde darüber hinaus ein Tagesseminar „Westkap und Bayern: Engagement der Zivilgesellschaft für Eine Welt“ durchgeführt (u.a. mit Staatsminister Siegfried Schneider

MdL, Westkaps Sozialminister Dr. Ivan Meyer, den Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster MdL, Thorsten Glauber MdL, Alexander König MdL, Theresa Schopper MdL, Generalkonsul Hans-Werner Bußmann und zahlreichen VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen aus Western Cape und Bayern – u.a. auch von Missio München, Salesianer Don Boscós,



Light Project oder Kolping). Inhalt des Seminartages war die Vorstellung der Arbeit der beiden Netzwerke sowie die Einbeziehung inhaltlicher Schwerpunkte wie Bildung für nachhaltige Entwicklung incl. Fairer Handel, Umweltbildung und Corporate Social Responsibility.

Während des Aufenthaltes wurde der zivilgesellschaftliche Austausch mit dem *Western Cape Network for Community Peace and Development* fortgeführt, Fragen zur nachhaltigen Entwicklung diskutiert, Ideen für weitere Aktivitäten entwickelt und Projekte von Mitgliedsgruppen besucht. Westkaps Premierministerin Hellen Zille

und auch Sozialminister Dr. Meyer konnte das Eine Welt Netzwerk Bayern den neuen Fairtrade-Fußball von Puma (mit der Aufschrift „Bayern spielt fair“) als Symbol für das faire Zusammenspiel und eine faire Entwicklungspartnerschaft überreichen. Dr. Meyer griff diese Initiative sofort auf, in dem er bei einer Rede vor den Partnern den Ball hervorhob. Auch Helen Zille zeigte sich dem Grundanliegen des Fairen Handels gegenüber sehr aufgeschlossen und war bestens vertraut mit Akteuren des Fairen Handels in Westkap.

Von beiden Regierungen wurde der zivilgesellschaftliche Dialog als Bestandteil der Partnerschaft Bayern-Western Cape anerkannt. Minister Dr. Meyer unterstützte ferner den Wunsch, das Western Cape Network in zukünftige Delegationen Westkaps nach Bayern zu integrieren. Die Minister Schneider und Dr. Meyer sprachen sich im Rahmen der offiziellen Beziehungen ferner für die Unterstützung von Partnerschaften zwischen NGOs, Kommunen, Schulen und Kirchengemeinden in Bayern und Westkap aus. Im nun zur Überarbeitung anstehenden Partnerschaftsvertrag soll u.a. die Förderung solcher Partnerschaften sowie die Zusammenar-



beit zwischen den Dachorganisationen zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Engagements festgeschrieben werden. Angezielt wird auch ein Dialog zwischen ParlamentarierInnen beider Parlamente.

Dank an Staatsminister Schneider und die Bayerische Staatskanzlei für die Einladung und die gute sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit auf dieser Reise!

Vgl. Video unter
www.eineweltnetzwerkbayern.de



Impressionen von der 2. bayernweiten Messe „Schule-EineWelt“

am 27.07.2010 in Augsburg



Bayern spielt fair mit dem Fairtrade-Ball von PUMA

Auf Initiative des Eine Welt Netzwerkes Bayern e.V. bietet das FAIR Handelshaus Bayern einen fair gehandelten Fußball von Puma mit der Aufschrift „Bayern spielt fair“ an. Inzwischen haben auch rund 40 Weltläden in Bayern diesen Ball ins Sortiment aufgenommen. Der Ball soll insbesondere bei Schulen und Vereinen Verwendung finden - eignet sich aber natürlich auch für Geschenke im Familienkreis. Wie sich bereits gezeigt hat, ist er auch ein wunderbarer Werbeträger für den Fairen Handel und als Geschenk für (und von!) PolitikerInnen zu empfehlen.

Mit Puma steht das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. seit vielen Jahren im Dialog über Sozial- und Umweltstandards. Siehe hierzu unter anderem auch die Publikationen im Rahmen des „Runden Tisches Bayern: Sozial- und Umweltstandards“.

Der Ball trägt das IMS-Siegel, ist PVC-frei und aus 100% Polyurethan, was ihn zu einem High-Performance-Ball für höchsten fuß-

ballerischen Standard macht. Genäht und produziert wird er bei dem langjährigen PUMA-Hersteller Ali Trading in Pakistan. Die Einhaltung der strengen Fairtrade-Standards wird neben regelmäßigen PUMA-Fabrik-Auditierungen (Einhaltung der Menschenrechte, Gewerkschaftsfreiheit, Verbot von Kinderarbeit) von der unabhängigen Gesellschaft Flo-Cert überwacht. Mit einem Fairtrade-Preiszuschlag werden zudem soziale Projekte in Pakistan unterstützt und umgesetzt. Über die Verwendung der Gelder entscheidet das Management und die Belegschaft von Ali Trading gemeinsam.



Der Endverkaufspreis liegt bei 30 Euro brutto. Vereine, Schulen und die Öffentliche Hand erhalten beim FAIR Handelshaus Bayern 10 % auf den Nettoverkaufspreis.

FAIR Handelshaus Bayern e.G.

Alte Kreisstraße 29 – 85778 Haimhausen-Amperpettenbach
Telefon 08133 – 14 82, Telefax 08133-67 44

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Einer der Schwerpunkte des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist seit 2006 das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das bis 2008 vom BMZ / Bay. Staatskanzlei und seit 1.1.2009 von Bay. Staatskanzlei und Ev.-Luth. Kirche in Bayern geförderte Projekt besteht hauptsächlich aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards auf den Weg gebracht und dokumentiert. Weitere Informationen siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung



neue EWNB-Publikation:

„Vierter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ Mai 2010, 143 Seiten.

Alexander Fonari / Norbert Stamm (Hg.)

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie München; Hochschule für angewandte Wissenschaften München

U.a. mit einem Grußwort von Staatsminister Siegfried Schneider MdL und Beiträgen von TÜV-Rheinland, Puma, GLS-Bank, memo, Faber-Castell, BSCI, fair spielt, EarthLink e.V., GTZ und eed.

Weitere Infos siehe:

www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen/index.shtml

5.- € plus 2.-€ Versand -

Bestellungen an: info@eineweltnetzwerkbayern.de



5. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen



Freitag, 12.11.2010
(14.00 – ca. 18.30 Uhr)

im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Prinzregenstr. 28, München (Ludwig-Erhard-Saal)

Veranstalter:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie
und der Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Beim „5. Runden Tisch Bayern“ liegt der Schwerpunkt auf der Verantwortung von Privatwirtschaft und Staatsregierung. U.a. mit Beiträgen von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil, memo, Faber-Castell und oekom research.



Stadt Ingolstadt

Vorankündigung:



5. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

Ingolstadt (Rathaus), Die, 30. November 2010, 12.30 – ca. 17.00 Uhr

Ob für Güter, Dienstleistungen oder Bauaufträge: Kommunen geben gewaltige Summen aus, um ihre Verwaltungsaufgaben zu erfüllen, und Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Als Großverbraucher können sie ihre gewichtige Marktstellung zu einer Umorientierung von Konsummustern nutzen und als verantwortungsbewusste Verbraucher agieren, die soziale und ökologische Anliegen in öffentliche Ausschreibungen integrieren. Dies ist auch im Sinne des am 24. April 2009 in Kraft getretenen neuen Vergaberechtes. In vielen Kommunen nehmen Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung bereits einen hohen Stellenwert ein. Diese Vorreiter fungieren als Vorbild für Bürger und andere öffentliche Auftraggeber.

Als eine der inzwischen rund 60 bayerischen Kommunen, die einen Beschluss gegen ausbeuterische Kinderarbeit gefasst haben, lädt die Stadt Ingolstadt zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zur Veranstaltung „5. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ ein. Die Veranstaltung wird gute Beispiele der kommunalen Beschaffung aufzeigen, und zur Nachahmung anregen. Es wird darüber informiert, wie die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann. Neben Hintergrundinformationen und Beiträgen aus der Praxis steht die Diskussion zwischen den Teilnehmern im Vordergrund.

- gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und der Evangelisch-Luth. Kirche in Bayern -
mit freundlicher Unterstützung von:



BAYERISCHER STÄDTETAG

Landeskomitee der Katholiken in Bayern



weitere Informationen demnächst unter: www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung

Weitere Informationen über die Runden Tische Bayern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ unter:
www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung

Herausforderung Globalisierung: Bildungskongress Globales Lernen 2010

Termin:

Donnerstag, 30. September 2010 (10.00 Uhr)
bis Freitag, 01. Oktober 2010 (17.00 Uhr)



Veranstalter: Didaktik der Geographie Universität Bayreuth in Kooperation mit:

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (Dillingen)
- „Brot für die Welt“ Bayern
- DAHW e.V.
- Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
- Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. incl. „Bildung trifft Entwicklung“
- Institut für Bildung und Kultur an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Didaktik der Geographie
- Landesarbeitskreis Bayern – Schule für Eine Welt e.V.
- Misereor Arbeitsstelle Bayern
- Missio München
- Mission EineWelt
- Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München

Veranstaltungsort: Universität Bayreuth

Zielgruppe: LehrerInnen / PädagogInnen (incl. ReferendarInnen) aus Bayern
(und Thüringen) -> alle Fachrichtungen
NGOs aus Bayern und Thüringen

Globales Lernen wird als wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungsdiskussion betrachtet. Jugendliche sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

„Globales Lernen“ soll dazu beitragen, die Phänomene und Prozesse der Globalisierung zu verstehen. Zusätzlich sollen der Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen gefördert werden, die dazu befähigen, gegenüber den Herausforderungen, die eine sich verändernde Gesellschaft mit sich bringt, bestehen zu können. Globales Lernen ist allerdings mehr als nur eine Strategie, die Menschen zum Verständnis der Welt, in der sie leben, befähigen soll. Globales Lernen soll zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt ermutigen.

Auf diesem Kongress möchten wir

- globale Fragestellungen diskutieren,
- einen Überblick über „Globales Lernen“ geben,
- ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung aufzeigen,
- praktische Beispiele und Methoden Globalen Lernens in der Schule zur Diskussion stellen und
- Perspektiven Globalen Lernens formulieren.

Programm und Anmeldung (bis 05.08.2010): www.kongress-globaleslernen.de

Kommunen und Eine Welt – Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern



Diese Broschüre speist sich aus zahlreichen guten Beispielen aus der bayerischen Praxis vor Ort, die die vielen Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerks tagtäglich gestalten, oft in Zusammenarbeit mit ihren Kommunen. Dabei kann es sich hier nur um eine Auswahl handeln.

Die Broschüre benennt Handlungsfelder und gibt Hilfestellungen – und will vor allem eins: Mut machen zu mehr kommunalem Eine Welt-Engagement.

Herunterladbar im Internet unter www.kommunen-einewelt.de bzw.

www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen.

Gedruckte Exemplare sind gegen eine Versandkostenpauschale von 4 Euro erhältlich bei:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg

E-Mail: info@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel. 089.35040796

Entwicklungsland Bayern

Globalisierung zukunftsfähig gestalten

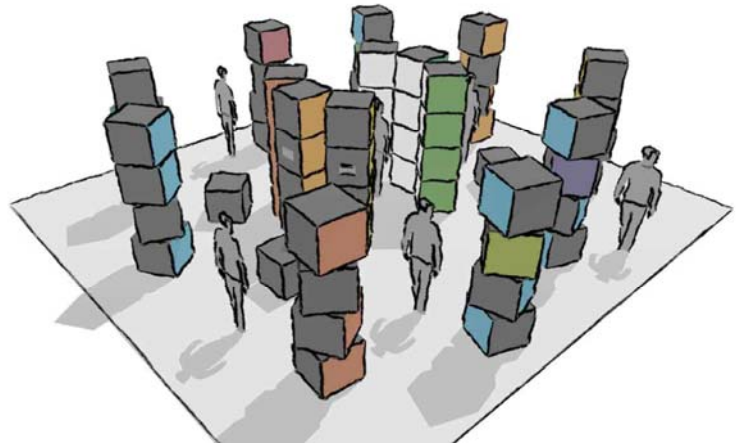
Ab Herbst 2010 in Bayern unterwegs:

„Entwicklungsland Bayern“ - Die Ausstellung

Die Ausstellung, die derzeit im Rahmen des Projektes Entwicklungsland Bayern des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. entsteht, möchte die weltweiten Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Chancen und Risiken wahrnehmbar machen und die Bezüge von und nach Bayern aufzeigen.

„Erdbeeren im Winter“, Landgrabbing, Spekulanten und Unternehmen ohne Verantwortungsbewusstsein, „krummer Bananenhandel“, Dürre und Zwangsumsiedlung, Kindersklaven...

Die Globalisierung konfrontiert uns mit vielgestaltigen Fragestellungen, die Ursachen für die Probleme dieser Welt sind ebenso vielfältig, wie die Probleme selbst. Schatten-Figuren symbolisieren in der Ausstellung die Schatten-Seiten der Globalisierung.



Doch die Ausstellung bleibt nicht bei der Benennung dieser Schattenseiten stehen sondern möchte die Gelegenheit bieten zum Perspektivwechsel. Wo ist mein Standort in der globalisierten Welt? Was kann ich tun? Wie kann eine gerechtere, solidarischere, zukunftsfähigere Welt von morgen aussehen? Wie kann Globalisierung nachhaltig gestaltet werden?

Menschen aus den Ländern des Südens und aus Bayern geben Denkanstöße, setzen positive Akzente und zeigen Wege auf, wie jederR Einzelne seinen Beitrag leisten kann, die Welt ein Stück lebenswerter für alle zu machen.

Da ist zum Beispiel der Wissenschaftler, der mithilfe der Natur Kindern und Jugendlichen wissenschaftliche Fragen erklärt, oder die engagierte Vorsitzende einer Vermarktungsinitiative, die regionalen Einkauf als wirksamen Schutz der Lebensgrundlagen propagiert; Unternehmer bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, eine Landrätin setzt sich ein für den Schutz des Regenwaldes, und die schwere Erkrankung einer jungen Frau erweist sich als Start in ein neues Leben voller Energie, in dem sie sich für Andere engagiert.

Diese Menschen wollen entdeckt werden. Dann begegnen sie uns auf Augenhöhe und ermutigen uns mit ihren Geschichten, die Herausforderungen der Globalisierung konstruktiv anzugehen.

Ergänzt wird die Ausstellung durch interaktive Elemente sowie Multimedia-Stationen.

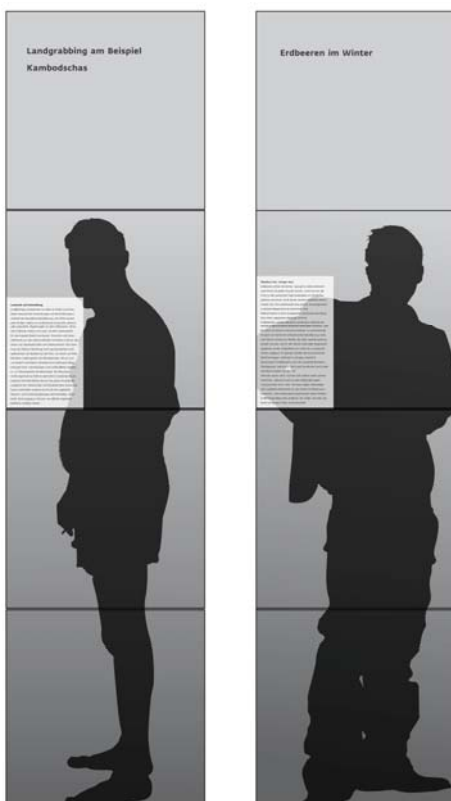
Premiere ist am 30.09.2010 beim Bildungskongress Globales Lernen in Bayreuth.

Bei Interesse an der Ausstellung können Sie sich schon jetzt als Leihnehmer vormerken lassen!

Benötigt werden mindestens 70 - 80 m² Stellfläche, der Transport erfolgt per Hänger.

Kontakt: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de
Reservierung: lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

www.entwicklungsland-bayern.de



Bayerisch-südafrikanische Begegnungen mit missio

Eine missio-Delegation begleitete den Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Siegfried Schneider, nach Kapstadt, wo er anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft zwischen Bayern und der Provinz Western Cape das „Bayerische Haus“ eröffnete. Pünktlich zum Anpfiff der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010™ präsentierten das Internationale Katholische Missionswerk missio und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus dort Austauschprojekte südafrikanischer und bayerischer Jugendlicher. Der Präsident von missio, Pater Eric Englert

(osa), lud die Delegation von Staatskanzleichef Schneider zu Diskussionen und Begegnungen mit Jugendlichen nach Nyanga, in ein Township von Kapstadt ein.

„Nur die Reichen werden von der WM profitieren. Menschen wie wir dagegen nicht!“

erklärt die 16-jährige Zikhuna. Das mit dem World Cup sei ja schön und gut, fügt ihre 22-jährige Freundin Noluthando hinzu. Aber ihre Familie im Township Nyanga hat gerade andere Sorgen. „Als meine Mutter heute von der Arbeit kam, wurde sie überfallen und ausgeraubt. Sie haben teure Stadien



Diskussionsrunde mit Jugendlichen

gebaut, aber unsere Leute haben nicht einmal eine einfache Toilette“, schildert die junge Frau die Zustände im Viertel.

Überfälle, Mord und Totschlag sind in Nyanga Teil des Alltags. Für viele Jugendliche bieten Straßengänge die einzige Einnahmequelle. Dem Teufelskreis aus Armut, Drogenabhängigkeit und Gewalt setzen Jugendprojekte der Erzdiözese Kapstadt und anderer kirchlicher Träger Bildungs- und Betreuungsangebote entgegen. Mit Unterstützung von missio bietet das Jugendprogramm der Erzdiözese Sport- und Freizeitangebote, um gefährdete Kinder und Jugendliche von der Straße zu holen. „Durch Sport und künstlerische Workshops entdecken Jugendliche aus den Armenvierteln ihre Talente, sie können Aggressionen abbauen und Traumata verarbeiten“, erklärt missio-Präsident Englert (osa). „Nur wenn Politik, Wirtschaft und Hilfsorganisationen zusammenarbeiten, kann nachhaltige Hilfe gelingen.“ Im vergangenen Jahr hat das katholische Missionswerk missio in Südafrika 26 kirchliche Projekte mit 614.300 Euro gefördert.

Im Kulturzentrum von Kapstadt konnten die Besucher einen kulturellen Austausch über zwei Kontinente hinweg erleben. Zum Thema „That's me!“ („Das bin ich!“), hatten Schüler des Gymnasiums Puchheim unter Anleitung ihres Deutschlehrers Peter Mareis Gedichte ge-

schrieben und Menschen oder Orte fotografiert, die ihnen wichtig sind. Titel waren zum Beispiel „Auf wen ich mich verlassen kann“ oder „Wovor ich Angst habe“. Unterstützt von missio und Werner Karg von der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit legte Mareis die Texte und Bilder aus Bayern Jugendlichen aus den Townships von Kapstadt vor.



Poems of good hope. That's me! Workshop

Sie bekamen denselben Auftrag: „Fotografiert die

Menschen die euch wichtig sind, und zeigt uns die Orte, die euch etwas Besonderes bedeuten.“ Sie schrieben Gedichte darüber und schickten ihre Ergebnisse per E-Mail nach Deutschland. Die Puchheimer Schüler saßen im Klassenzimmer, schauten sich die Bilder aus Südafrika an und brachten ihre Gedanken darüber in Gedichtform zu Papier. Gleichzeitig taten die Jugendlichen aus Kapstadt dasselbe.

Schüler des Gymnasiums Unterschleißheim hatten ihre Sicht auf Südafrika in einem Theaterstück ausgedrückt und auf Video aufgezeichnet. Darauf antwortete eine Gruppe junger Südafrikaner mit Theater- und Filmszenen aus ihrer Lebenswelt. Sie handeln vom schwierigen Alltag in den Armenvierteln von Kapstadt, von Gewalt und Chancenlosigkeit, aber auch von Liebe und Hoffnung. Ein südafrikanisches Mädchen schrieb: „Du bist niemals richtig angezogen, bevor du nicht ein Lächeln trägst.“

„Ziel der Projekte ist, Jugendliche aus den Partnerregionen Bayern und Western Cape einander näher zu bringen und dabei unterschiedliche Anschauungen und Lebenswirklichkeiten zu vergleichen“, erklärte missio-Präsident Englert.

Zum Abschluss lud die Premierministerin der Provinz Western Cape, Helen Zille, junge Künstler zu einem Abendessen in das historische Stadtschloss von Kapstadt ein. Vor rund hundert geladenen Gästen trugen sie einige ihrer Werke vor. Im Publikum saß neben Siegfried Schneider auch Film-Regisseur Joseph Vilsmaier.

Am Ende waren sich alle einig: „Nicht nur Fußball, auch Kunst und Solidarität verbinden die Welt. Den bayrisch-südafrikanischen Austausch sollte es auch in Zukunft geben.“

Das Internationale Katholische Missionswerk missio mit Sitz in Aachen und München unterstützt die katholische Kirche in mehr als 90 Partnerländern in Afrika, Asien und Ozeanien, insbesondere durch die Ausbildung kirchlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zudem finanziert das Werk den Aufbau der kirchlichen Infrastrukturen. Das Hilfswerk zählt in Deutschland rund 300.000 Mitglieder. Zum Grundauftrag missios gehören qualifizierte Bildungs- und Informationsangebote zu weltkirchlichen Fragestellungen in Deutschland.

Kontakt: Marielouise Ruf, m.ruf@missio.de
www.missio.de

Staatsminister Siegfried Schneider empfängt Botschafter des Projektes „Champions for South Africa“

München war der vorletzte Ort einer Reise der beiden „Südafrika-Botschafter“ Brian Matola (22) und Nkosana Mkhize (32), zwei Sozialarbeiter aus dem Projekt Life-Choices der Salesianer Don Boscos in Kapstadt. „Ich finde es schön, dass ich Sie im Rahmen der Partnerschaft zwischen Bayern mit der Western Cape Provinz auch hier in der Staatskanzlei begrüßen kann“, sagte Staatsminister Siegfried Schneider



Anfang Juli. Zwei Wochen zuvor traf er bei einem Seminar des Eine Welt Netzwerk Bayern und des Western Cape Network for Community Peace and Development Sofia Neves als Leiterin des Projektes Life Choices. Das Programm der Salesianer Don Boscos bietet im Zeitalter von HIV und Aids Beratung und eine ganzheitliche Bildung (Life-Skills) für mehr als 20.000 junge Menschen an 25 Schulen am Stadtrand von Kapstadt.

Beim Sommerfest des Salesianum in München trafen Brian und Nkosana zuvor viele junge Menschen. „Der lebendige Austausch macht die Länderpartnerschaft mit Südafrika konkret“, so Stefan Bauer, stellvertretender Leiter des Salesianum in München. „Auch in unserem Projekt <Life> lernen junge Men-

schen, was sie brauchen, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen“, sagte Bauer. „Daher wollen wir unseren Erfahrungsaustausch und engere Zusammenarbeit als Mitglied des Eine Welt Netzwerk Bayern auch gern in die Länderpartnerschaft Bayern - Western Cape einbringen.“ Ausgang des Besuches in München war das europäische Bildungsprojekt „Champions for South Africa“ von Don Bosco

Jugend Dritte Welt zur WM 2010, als dessen Botschafter Brian und Nkosana unterwegs waren. Sein Ziel ist, das andere Afrika jenseits der Stadien in den Fokus der Scheinwerfer zu stellen. In einem packenden Abenteuerspiel am PC werden Fragen und Entscheidungen junger Menschen in einem Township am Rande von Kapstadt auch für Kinder und Jugendliche in Deutschland erfahrbar. Schirmherr der Kampagne ist Giovane Elber. „Ich finde es wichtig, dass neben der WM auch auf die Lebensbedingungen junger Menschen in Südafrika aufmerksam gemacht wird. Kinder haben ein Recht auf Bildung – weltweit“, sagt Giovane Elber, „denn Bildung ist der Schlüssel zu jeder Entwicklung“. Siehe www.join-the-game.org/de

Wachsam bleiben....

Kommentar zum aktuellen Skandal, dass Saatgut in den Handel kam, in dem Spuren von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) nachgewiesen werden konnten.



Der Anbau von gentechnisch veränderten Maissorten ist in Deutschland verboten. Nachdem niedersächsische Behörden Spuren von GVO in Maisaatgut nachgewiesen haben, müssen in allen Bundesländern die betroffenen Maisfelder umgebrochen werden. Laut Landwirtschaftlichem Wochenblatt sind bundesweit mehr als 2000 ha Fläche betroffen, laut Greenpeace 3000 ha. in Bayern schätzungsweise 800 bis 900 ha.

Bei dem betroffenen Saatgut handelt es sich um Verunreinigungen mit NK 603, einem Genkonstrukt von Monsanto.

„Das Saatgut wurde in Niedersachsen bereits im Februar untersucht. Die Firma Pioneer wirft dem niedersächsischen Agrarministerium vor, erst am 26. April informiert worden zu sein. Wie Heinrich Schuster von der Regierung von Oberbayern berichtet, wurde die Saatgutfirma gerichtlich verpflichtet, die Zwischenhändler zu nennen, sodass auf diesem Weg nachvollzogen werden konnte, wohin das betroffene Saatgut ausgeliefert wurde.“ (Landsberger Tagblatt vom 03.Juli 2010)

Mittlerweile sind sicher in allen Regionen die betroffenen Landwirte ermittelt worden. Sie wurden aufgefordert, ihren Mais vor der Maisblüte zu vernichten, um eine Kontaminierung mit Nachbarfeldern zu vermeiden.

Bedenklich sind die Äußerungen von verschiedensten Seiten, es handle sich ja um eine sehr geringe Verunreinigung von 0,1%. Die Kontaminierung kann auch bei kleinsten Verunreinigungen nicht aufgehalten werden.

Bioland und Greenpeace fordern, Saatgut stärker zu überprüfen, damit die Saatgutfirmen ihre Qualitätssicherung verbessern. „Ein Recht auf Verschmutzung darf es nicht geben. Die EU Regelung der Nulltoleranz muss Bestand haben“ so Thomas Dosch, Bundesvorstand von Bioland.

Greenpeace und Bioland fordern die Veröffentlichung der betroffenen Flächen im Standortregister.

Eine Nachricht der Süddeutschen Zeitung vom 13.Juli 2010 lautet: „Brüssel will es den EU-Staaten selbst überlassen, ob sie manipulierte Pflanzen auf ihren Äckern erlauben.“

Blieben wir also wachsam und engagiert im Einsatz für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und für gentechnikfreie Lebensmittel.

Weiterführende Informationen:
www.keine-gentechnik.de

30 Jahre Werkstatt Solidarische Welt e.V. und Weltladen Augsburg

Bärtige Männer in Fischerhemden und Frauen mit Schlabherröcken zogen am 8. Mai im Schaufenster des Augsburger Weltladens die Blicke auf sich: Die alten Fotos aus den 80er Jahren holten ein Stück Gründungsflair auf das Straßenfest zum 30. Geburtstag von Werkstatt Solidarische Welt e.V. und Weltladen GmbH Augsburg.



An Pfingsten 1980 wurden die damalige „Dritte Welt Laden GmbH“ und der Verein „Partnerschaft Dritte Welt e.V.“ gegründet. Beide wollen in Augsburg

Möglichkeiten zu solidarischem Handeln über Grenzen hinweg anbieten. Dazu gehören Bildungsarbeit, Fairer Handel, die Arbeit für ein menschenwürdiges Asyl und die Unterstützung einzelner Projekte im Ausland. Seit den Anfangszeiten des Nicaragua-Kaffees, der NATO-Demos und des Konsumboykotts in der Adventszeit hat sich an den grundlegenden Zielen wenig geändert: Mit Fairem Handel, Wirtschaften auf Augenhöhe und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit wollen Verein und Laden die Welt ein Stück verändern.

Gefeiert wurde und wird deshalb im Jubiläumsjahr nicht nur mit einem Empfang im Augsburger Rathaus, dem Jubiläumskonzert am 24. September und einem Gottesdienst am 9. Oktober, sondern auch zum Weltladentag mit einem Stra-

ßenfest in der Weißen Gasse. Neben kulinarischen Highlights wie zum Beispiel dem Bauernhof-Eis mit Mangopüree aus Fairem Handel gab es auf der Bühne ein ansprechendes Programm aus bengalischem Tanz, brasilianischen und afrikanischen Trommeln, internationaler Folklore und Jazz aus Südamerika. Präsentationen der Werkstatt Solidarische Welt, des Eine Welt Netzwerks und Amnesty International für die Großen, ein Programm aus Schminken, Basteln und Spielen für die Kleinen rundeten das Fest ab.

Den Dank an die vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden des Vereins und der Weltladen GmbH mit ihren inzwischen vier Filialen in



Augsburg, Bobingen, Dillingen und Friedberg hatten Geschäftsführerin Christine Weiner und Vereins-Vorsitzende Angelika Haselböck bereits beim Empfang im April ausgesprochen. Beim Straßenfest standen das gemeinsame Feiern und der Austausch im Mittelpunkt. Mehr zum Straßenfest und den laufenden Projekten gibt es im Internet unter www.werkstatt-solidarische-welt.de und www.weltladen-augsburg.de

In Verantwortung für die Schöpfung: Ökologische Herausforderungen in Mittel- und Osteuropa

Vom 2.-4. September 2010 veranstaltet Renovabis den 14. Internationalen Kongress in Freising unter dem Thema "In Verantwortung für die Schöpfung: Ökologische Herausforderungen in Mittel- und Osteuropa".

Ausgehend von konkreten Umweltproblemen wie z. B. der Wasserverschmutzung im Donauraum, dem Raubbau an Ressourcen,



und angesichts der Erinnerung an die Katastrophe von Tschernobyl (Gedenkjahr 1986/2011 - 25 Jahre) wird die Beteiligung der Gesellschaften im (östlichen) Europa und die Verantwortung der Kirchen für dieses breite Themenfeld thematisiert.

Das vollständige Programm ist unter www.renovabis.de in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung unter Tel. 08161/530971

Herrsching ist 1. Fairtrade-Gemeinde in Oberbayern

Herrsching hat es geschafft: Als erste Gemeinde in Oberbayern hat sie alle Kriterien der internationalen Kampagne Fairtrade-Towns erfüllt und ist seit dem 16. Juni 2010 offiziell als Fairtrade-Gemeinde anerkannt. Damit gehört die Ammersee-Gemeinde zu über 800 Städten und Gemeinden weltweit, die diesen Titel tragen – darunter London, Rom, Brüssel und San Francisco.

Erster Bürgermeister Christian Schiller nahm die Auszeichnung für die Gemeinde Herrsching von Kathrin Bremer, Kampagnenleiterin Fairtrade-Towns, entgegen. Er zeigte sich hocheifrig über das breite Engagement in Herrsching, unter anderem getragen vom Arbeitskreis Lebensstile/Eine Welt der lokalen Agenda 21 und der Indienhilfe e.V. Herrsching mit dem Weltladen. Auch öffentliche Einrichtungen und Vereine wie die Christian-Morgenstern-Volksschule, die Kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus, die Ev.-luth. Kirchengemeinde, die AWA-Ammersee gkU und das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil des Bund Naturschutz sind dabei. Für Schiller ist es klar, dass es für eine zukunftsfähige Entwicklung faire Arbeitsbedingungen braucht – und zwar weltweit. Auch ausbeuterischer Kinderarbeit müsse ein Riegel vorgeschoben werden. Dazu würde diese Kampagne beitragen. Kampagnenleiterin Kathrin Bremer lobte den beispielhaften Einsatz Herrschings für globale Gerechtigkeit und nannte beispielsweise den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2005, in der kommunalen Beschaffung keine Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu kaufen. Besonders betonte sie, dass Herrsching die geforderten Kriterien zur Fairtrade-Gemeinde weit übererfüllt hat: neun statt der notwendigen vier Einzelhandelsgeschäfte, darunter die Bio-Welt, Tengemann und der Weltladen, und drei statt der notwendigen zwei Gastronomie-Betriebe, darunter die Bar im Kino Breitwand, die Cafeteria bei Steierl Pharma und das Aroma Kaffeekultur Cafe, bieten fair gehandelte Produkte an.

Indienhilfe-Mitarbeiterin Sabine Dlugosch, die die Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching koordiniert, dankte dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit seit vielen Jahren. Sie betonte, dass für die Steuerungsgruppe die Arbeit noch lange nicht vorbei sei, sondern dass jetzt noch mehr Betriebe und Bürger für den Fairen Handel zu gewinnen seien. Denn im Vergleich liegt Deutschland mit jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben von 2,58 Euro für fair gehandelte Produkte deutlich hinter Ländern wie England mit 18,06 Euro und der Schweiz mit 23,22 Euro. Daher ist als nächstes die Erstellung eines Einkaufsführers „Fairer Handel in Herrsching“ und die Entwicklung eines fair gehandelten „Herrsching Kaffees“ geplant.



Der Sprecher des Arbeitskreises Lebensstile / Eine Welt zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21, Martin Hirte, führte gekonnt durch die Feierlichkeiten. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Chor der 5. Klassen der Christian-Morgenstern-Volksschule, der die knapp 100 Gäste mit zwei Liedern willkommen hieß. Im Anschluss an die Überreichung der Urkunde konnten die Gäste bei einem fairen-bio-regionalen Frühstück die Titelverleihung feiern und sich von der Qualität der fairen Produkte überzeugen.

Herrsching ist die 19. Kommune in Deutschland, die den Titel Fairtrade-Town verliehen bekommt. Die Kampagne Fairtrade-Towns wird von Transfair e.V. getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Die ehemalige Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul, der Präsident des Deutschen Städtetages Christian Ude und weitere prominente Paten unterstützen die Aktion. Seit Januar 2009 können sich deutsche Städte, Kreise und Gemeinden um den Titel bewerben. Die erste Stadt, die den Titel in Deutschland verliehen bekam, war Saarbrücken; die erste in Bayern am 23.09.09 Neumarkt i.d.OPf.. Im Freistaat sind zudem bereits die Städte Sonthofen und Abensberg ausgezeichnet. In Kürze folgen Nürnberg und Augsburg. Zahlreiche Kommunen wie Landshut, Freising und auch die Landeshauptstadt München arbeiten an den Kriterien.

Vorreiter der Kampagne ist Großbritannien, wo im April 2000 die erste „Fairtrade-Town“ ausgerufen wurde; inzwischen bewerben sich in 18 Ländern weltweit Städte um den Status „Fair Trade Town“. Vielleicht gehören Partnergemeinden Ihrer Stadt bereits dazu? Dies und alles Wissenswerte, wie Sie selbst in Ihrer Stadt aktiv werden können, erfahren Sie unter: www.fairtrade-towns.de
Die Presse (Süddeutsche Zeitung 19./20.6.2010; Münchner Merkur/Starnberg 17.6.2010) berichtete begeistert und ausführlich über die Veranstaltung.

Weitere Informationen unter www.indienhilfe-herrsching.de -> Arbeit in Deutschland -> Agenda 21

Neue Bildungsmaterialien bei Eine-Welt-Station Indienhilfe e.V. Herrsching:

In der Bildungsbaug „GhanAfrika“ finden sich zwölf praxisbezogene Module, mit denen Kinder im Alter von 13 bis 16 Jahren angeregt werden, sich mit Globalisierungsprozessen in Afrika und besonders in Ghana auseinanderzusetzen, Fragen nach kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden nachzugehen und sich zu überlegen, was voneinander gelernt werden kann. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschenrechte und Fragen von Frieden und Entwicklung sowie kolonialgeschichtliche Themen. Die Bildungsbaug „GhanAfrika“ sowie weitere Bildungsbaugs zu den Themen Klimawandel und Schokolade & Kakao können gegen eine Kauti- on von 50 Euro bei der Eine-Welt-Station Indienhilfe e.V. Herrsching nach Anmeldung kostenlos ausgeliehen werden.

Seit Ende 2009 ist die Indienhilfe e.V. Herrsching als eine von zehn bayernweiten Eine-Welt-Stationen anerkannt. Die Eine-Welt-Stationen, die im Rahmen des Projekts „Entwicklungsland Bayern“ vom Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. ernannt wurden, sind An-

laufstellen für Fragen rund um das Thema „Globales Lernen“ und vermitteln Bildungsmaterialien und fachkundige Referenten zu verschiedensten Themen der Globalisierung und der „Einen Welt“. In ihrem umfangreichen Medienzentrum bietet die Eine-Welt-Station Indienhilfe e.V. Herrsching Lehrkräften und Aktiven in der Bildungsarbeit tausende Fachbücher, pädagogische Materialien, Themenkisten und AV-Medien (Filme, Dias, Fotos, Posterserien etc.) kostenlos (gegen Kauti- on) zur Ausleihe an. Zu beachten: Ausleihe täglich möglich - jedoch nur nach telefonischer Terminvereinbarung.



Weitere Informationen bei Eine-Welt-Station Indienhilfe e.V. Herrsching, Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, 08152-1231, www.indienhilfe-herrsching.de

missio- Kampagne zum Monat der Weltmission im Oktober 2010

Im Blickpunkt: Indische Ordensfrauen in der Nachfolge von Mutter Teresa



In diesem Jahr begeht die Kirche den 100. Geburtstag der selig gesprochenen Mutter Teresa. Aufgrund ihres unermüdlichen Einsatzes zugunsten der Ärmsten der Armen gilt Mutter Teresa heute weltweit als überzeugendes Vorbild der Nächstenliebe. Anlässlich dieses Jahrestages greift missio das Lebenszeugnis von Mutter Te-

resa im Rahmen der Kampagne zum Monat der Weltmission auf und präsentiert am Beispiel Indiens das vielfältige seelsorgerische Engagement von Ordensfrauen.

Ähnlich wie Mutter Teresa engagieren sich auch heute viele von missio unterstützte Ordensfrauen in Indien für Menschen, die aufgrund ihrer Kaste, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Rasse in dem asiatischen Land diskriminiert werden. Das vielfältige Engagement dieser Ordensfrauen wird repräsentativ deutlich über die 22 Gäste, die missio im Oktober für die Kampagne nach Deutschland eingeladen hat. Gerne vermitteln wir Ihnen einen der Gäste!

Am 3. Oktober wird mit einem feierlichen Festakt die diesjährige Kampagne im Bistum Essen eröffnet. Am Sonntag der Weltmission, dem 24. Oktober, wird der feierliche Abschluss in der Diözese Regensburg gefeiert.

Nähere Infos: missio, Dr. Michael Krischer, Tel. 089/5162-247, e-mail: m.krischer@missio.de; www.missio.de.

Bitte diesen Rundbrief kopieren und / oder weiter verteilen

Aktuelle Aktionen des Kinderhilfswerks terre des hommes: „Schutzschirm für Kinder – Chance auf Schule – gerade in der Krise“ „Deine Hand zählt! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!“

Um was geht es dabei?

Mit dem Jahresthema 2010 „Schutzschirm für Kinder“ holt terre des hommes die Kinder und ihre Zukunftschancen aus dem Schatten der gegenwärtigen Krisenbewältigung. Denn: die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise sind für die Menschen



SCHUTZSCHIRM FÜR KINDER
Zukunft bauen – Kinder stärken

in Entwicklungsländern dramatisch. Arbeitslosigkeit und Hunger steigen massiv an. Schulabbruch und Kinderarbeit sind die Folgen. Ausgerechnet diejenigen, die die Krise am wenigsten zu verantworten haben, Kinder und Jugendliche, sind die Hauptleidtragenden.

Die Forderungen an die Bundesregierung:

1. Banken und Finanzmarktspekulanten müssen für die Krise bezahlen – Verursacherprinzip auf die Finanzmärkte anwenden;
2. Einen Schutzschirm für Kinder aufspannen – ihr Recht auf Bildung, Gesundheitsdienste und soziale Unterstützung durchsetzen“

Setze ein Zeichen zum „Red Hand Day“ - Deine Hand zählt!

thematisiert den Missbrauch von Kindern als Soldaten. Seit 12. Februar 2002 (internationaler Tag) verbietet ein Zusatzprotokoll der UN-Kinderrechtskonvention den Einsatz von Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren als Soldaten. In fast allen aktuellen bewaffneten Konflikten werden (meist von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen) Kinder als Soldaten in unterschiedlichen Funktionen und Rollen eingesetzt. Die UN schätzt ihre Zahl auf 250.000. Alle Menschen sind aufgerufen, mit einem roten Handabdruck zu fordern: **Stopp! Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!**



Zum Red Hand Day am 12. Februar werden die in vielen Ländern gesammelten roten Hände den politisch Verantwortlichen, z.B. bei der UN (Generalsekretär) und national (Bundespräsident) zur Verstärkung der Forderungen des Bündnisses *Kindersoldaten* übergeben.

Mit den beiden zentralen Themenbereichen war das Kinderhilfswerk terre des hommes, Osnabrück, auch auf dem Ökumenischen Kirchentag in München vertreten, wobei beide Aktionen sehr erfolgreich waren: gegen den Einsatz von Kindern



als Soldaten konnten über 1000 rote Hände gesammelt werden; mehr als 350 Menschen unterstützten direkt die Schutzschirmaktion. Darüber hinaus wurden mit den Besuchern des ÖKT viele interessante und gute Gespräche geführt.

Gisela Schröder-Happ
tdh AG Ammersee

www.tdh.de, www.redhandday.org, www.aktion-rote-hand.de

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Nord-Süd-Forum Landsberg: Aktion in der Landsberger Fußgängerzone.

Am 10.7.2010 stellte sich das Nord-Süd-Forum Landsberg erstmals in seiner erweiterten Gruppierung in Landsberg vor. In zwei Bereichen der Landsberger Fußgängerzone informierten die zwölf Mitglieder über ihre vielfältige und seit vielen Jahren erfolgreiche ehrenamtliche Projektarbeit.



Interessierte Besucher konnten sich durch die Ausstellung „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ und aktuelle Broschüren und Flyer darüber hinaus einschlägig über die umfangreiche Arbeit des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. informieren (www.nord-sued-forum-landsberg.de).

Gisela Schröder-Happ, NSF Landsberg

Rücknahme der Vorbehaltserklärung zur UN-Kinderrechtskonvention

Wie Pressemitteilungen vom 16.7.2010 zu entnehmen ist, gilt die UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ab sofort ohne Einschränkungen in Deutschland.

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 1992 durch Deutschland nur unter Vorbehalt ratifiziert. Demnach kamen die Kinderrechte nach der UN-Konvention in asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren nicht zur Anwendung. Die überfällige Rücknahme erfolgte nach einer EntschlieÙung des Bundesrates vom März 2010, der im Mai 2010 ein Beschluss des Bundestags folgte. Die rechtsverbindliche Rücknahme der Bundesregierung wurde am Donnerstag, 16.7.2010, bei der UN in New York hinterlegt. Damit ist der Weg frei, hier lebenden Flüchtlingskindern die gleichen Rechte zu gewähren, wie allen anderen Kindern hier und – wie der Pressemitteilung der Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) zu entnehmen ist – das Kindeswohl im Mittelpunkt der Politik der Bundesregierung steht.

„Jetzt sind Taten gefragt“, fordert Heiko Kauffmann, Vorstandsmitglied von PRO ASYL, in der Presseerklärung vom 15.7., „die gesetzliche und institutionelle Diskriminierung von Flüchtlingskindern muss beendet werden“.

Mehr u.a.:

www.proasyl.de / www.tdh.de / www.sueddeutsche.de / www.leutheusser-schnarrenberger.de

Zusammenfassung: G.Schröder-Happ

Ende Juni erschien der UN-Jahresbericht 2010 zu den Millenniumsentwicklungszielen (MDG). Er dient der Vorbereitung des UN-Weltarmutsgipfels im September.

„Der Bericht zeigt, dass die Ziele erreichbar sind, wenn nationale Strategien zur Entwicklungszusammenarbeit durch internationale Partner unterstützt werden“, schreibt UNO-Generalsekretär Ban in seinem Vorwort. „Es ist aber auch klar, dass wir das Leben der Armen nur inakzeptabel langsam verbessert haben. Einige hart errungene Erfolge sind durch den Klimawandel sowie die Nahrungs- und Wirtschaftskrise gefährdet worden. Milliarden Menschen blicken auf die internationale Gemeinschaft, die die MDGs umsetzen soll. Wir müssen dieses Versprechen einhalten.“

Laut Bericht können zwar immer mehr Kinder Grundschulen besuchen, es gibt Fortschritte bei der Bekämpfung von AIDS und Malaria, und die Gesundheit von Kindern hat sich verbessert. In vielen anderen Bereichen gibt es jedoch keine Fortschritte, was besonders die Landbevölkerung zu spüren bekommt sowie Behinderte und Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts diskriminiert werden.

Der Report (auf englisch) kann herunter geladen werden unter: <http://bit.ly/bmwAhK>

Zusatz-Hinweise im Zusammenhang mit dem MDG-Report 2010:

Einen **Leitfaden für Abgeordnete** hat die UN-Millenniumskampagne in Deutschland „NOEXCUSE“ herausgegeben „Potenziale nutzen. Verantwortung übernehmen“. Zwei kleine Broschüren bieten:

- komprimierte Informationen über die acht Ziele und politischen Handlungsanweisungen sowie
- die Definition der Ziele und den aktuellen Stand der Entwicklung sowie
- die politischen Forderungen der UN-Millenniumskampagne in Deutschland.

Zur Übergabe an oder Diskussion mit Bundestagsabgeordneten geeignet.

Bestellung unter: Tel. 0228-815 2275.

www.un-kampagne.de

TERMIN:

Die UN-Millenniumskampagne ruft gemeinsam mit „Deine Stimme gegen Armut“ vom 17. bis 19. September zu einem lautstarken STAND UP – TAKE ACTION (make noise against poverty!) auf. Mehr: www.stell-dich-gegen-armut.de



STAND UP TAKE ACTION
END POVERTY NOW!

Stellenausschreibung Geschäftsführung Nord Süd Forum München e.V.

Das Nord Süd Forum München e.V. ist ein Zusammenschluss und Dachverband von 60 Eine Welt Gruppen und - NGOs in München. Es fungiert unter anderem als Impulsgeber und Kooperationspartner für städtische Stellen sowie Einrichtungen der Zivilgesellschaft und führt ein umfangreiches Programm mit Kampagnen, Materialien und Veranstaltungen zur Nord Süd Thematik und entwicklungspolitischen Fragestellungen durch. Die Arbeit wird von der Landeshauptstadt München gefördert. Der Verein besteht seit 20 Jahren und hat sich mit seiner Arbeit einen ausgezeichneten Ruf erworben. Unsere Geschäftsstelle ist mit zwei Personen besetzt. Unsere langjährige Geschäftsführerin geht in Ruhestand.



Deshalb suchen wir möglichst zum 1.1.2011 eine/n versierte/n und erfahrene/n Geschäftsführer/in für unsere Geschäftsstelle in München.

Aufgaben und Tätigkeitsbereiche der Geschäftsführung

- Koordination und Vernetzung der Mitgliedsgruppen, inhaltliche und organisatorische Zuarbeit zum ehrenamtlich tätigen Vorstand, zum Plenum und Kontakt zu Arbeitskreisen; fachlicher Input.
- Büro, Personal und Finanzen: Büroorganisation, Verwaltung und Mitgliederservice, Finanzbeschaffung, Antragstellungen und Abrechnungen, ggfs. Ausbildung / Anleitung / Einarbeitung von (ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen.
- Vertretung des Nord Süd Forums und der gemeinsamen Standpunkte der Mitgliedsgruppen nach außen sowie Lobbyarbeit Nord Süd: Beratung / Betreuung von MultiplikatorInnen als Anlaufstelle und Partner im Eine Welt Bereich ebenso wie für die allgemeine Öffentlichkeit und städtische Stellen; Netzwerkarbeit.
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Erstellen von (didaktischem) Material, Fortbildungsangeboten; Pressearbeit, Publikationen. Inhaltliche und / oder organisatorische Mitarbeit bei Kampagnen und Veranstaltungen des Nord Süd Forums sowie bei Kooperationsveranstaltungen.

Wir erwarten von unserer neuen Geschäftsführung:

- Abgeschlossenes Studium aus dem Bereich der Sozialwissenschaften (oder vergleichbar)
- Berufserfahrung im Eine-Welt-NGO-Bereich und basisdemokratischen Zusammenhängen
- Fundierte Englischkenntnisse; möglichst Kenntnisse in mindestens einer weiteren Fremdsprache
- Gute Kenntnisse im Haushalts- und Finanzwesen
- Sicherheit / Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Teamfähigkeit - gleichzeitig Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten
- Erfahrung in Gruppenarbeit
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement
- Längerer Arbeitsaufenthalt in einem außereuropäischen nicht industrialisierten Land oder vergleichbare soziale und interkulturelle Kompetenz
- Großes Engagement und hohe Bereitschaft zu Flexibilität
- Großes inhaltliches Interesse an der Eine Welt Arbeit.

Wir bieten:

- Eine verantwortungs- und anspruchsvolle Aufgabe in unserem gemeinnützigen Verein mit viel Selbstverwaltung und Entfaltungsmöglichkeiten für die eigene Kreativität
- Mitarbeit in einem anerkannten Verein
- Ein sehr positives und angenehmes Umfeld
- Die Möglichkeit, sich in München intelligent, überlegt und geplant für eine gerechte Welt einzusetzen

Die Wochenarbeitszeit beträgt 37 Stunden; die Bereitschaft abends oder am Wochenende Dienst zu tun, wird vorausgesetzt. Die Vergütung richtet sich nach TvöD, Entgeltgruppe 10.

Bewerbungen bitte bis spätestens 31.8.10 elektronisch an: info@nordsuedforum.de

Wir reagieren im September auf Ihre Bewerbung. Infos zum Nord Süd Forum finden Sie unter www.nordsuedforum.de

Da müssten die Kirchen etwas machen...

So begann bei einer Veranstaltung das Gespräch mit einem Gast, der zum ersten Mal davon hörte, dass sich indische Bauern umbringen, da sie durch die Großkonzerne in aussichtslose Situationen gebracht werden.

...da machen die Kirchen etwas, konnte ich in dem guten Gespräch darlegen, in vielfältiger Weise und in vielen Initiativen und Gruppierungen.

Aktuell konnte ich hinweisen auf die Termine von Misereor im Juli in München beim Europäischen Patentamt zu *Patente auf Leben* (siehe Rundbrief Nr. 46).

Zum Jahresthema von Misereor „Gottes Schöpfung bewahren – damit alle leben können“ finden auch im Herbst weitere interessante Veranstaltungen statt.

07.10.10, 19.00 Uhr Vortrag mit Diskussion

„**Kolonisierung im Namen des Klimaschutzes** – Gerechtigkeit im Kontext von Landnahme in Afrika“

Referent: Dipl. Ing. Hans Geißlhofer, MISEREOR e.V.

Saal des Akademikerpastoral München, Lämmerstraße 3, München

15.11.10, 18.30 Uhr Europa wandelt Klima – „Ein Jahr nach der Wahl – EU-Abgeordnete und ihre Klimaverantwortung“
www.europawandeltklima.eu; Nürnberg, Caritas-Pirkheimer-Haus

22./23.10.10 Tagung zur Klimastudie; Kathol. Akademie Bayern
Hinweis: Interessenten für Bildungsveranstaltungen zur Klimastudie bitte Kontakt aufnehmen mit
Arbeitsstelle Misereor Bayern

18.11.10, 16.00 - 20.30: Bayer. Regionaltreffen Erlassjahr; Nürnberg

Ebenso interessant ist der Ausblick auf das Thema der Fastenaktion 2011 - Armut in den Städten:

26./ 27.11.10 18.00/16.00: MultiplikatorInnentagung Fastenaktion 2011
Thema: Armut in den Städten; Freising, Kardinal-Döpfner-Haus

8.12.10 Studienabend „Menschenrecht auf Wohnen“ Elisabeth Strohscheid / Misereor Fenster zur Welt / Nürnberg

Misereor, Zusammenfassung Gertraud Sandherr-Sittmann

Freitag, 22. Oktober 2010, 10.00 - 16.45 Uhr, München

Fortbildung „Personalwesen“

in Kooperation mit der

„Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)“

Referentin: Monika Friederich, die in diesem Bereich seit vielen Jahren Seminare anbietet und auch eine entsprechende Handreichung publiziert hat (2010 in aktualisierter 2. Auflage erschienen; für 5.- plus 2.- Versand beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erhältlich).



Die Teilnehmenden sollen in der Beurteilung unterschiedlicher Beschäftigungsformen geschult und in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, welche Beschäftigungsform (Werkvertrag/Dienstvertrag, Arbeitsvertrag etc.) für welche Art von Tätigkeit jeweils die geeignete ist. Außerdem informiert der Workshop über unterschiedliche Beschäftigungsarten (Vollzeit, Teilzeit, Midijob (Beschäftigung innerhalb der Gleitzzone), Minijob (Geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigung), Studentische Aushilfskräfte etc.) sowie über Fragen der Lohnsteuer- und Sozialversicherungspflicht, der Erstellung und Verwaltung von Lohn- und Gehaltsunterlagen usw. Der Workshop vermittelt somit u.a. Wissenswertes zu folgenden Themen:

- Beschäftigungsformen (Werkverträge/Dienstverträge, Arbeitsverträge) bis hin zum Umgang mit PraktikantInnen
- Beschäftigungsarten im Niedriglohnbereich (Minijobs, Midijobs)
- Lohnsteuer- und Sozialversicherungspflicht
- Erstellung und Verwaltung von Gehaltsunterlagen
- Vorbereitung von Lohnsteueraußen-, DRV-Prüfungen
- Ehrenamtszuschale

Kosten (incl. Getränke und Verpflegung):

- für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: 15.- Euro

- für Sonstige: 30.- Euro

Anmeldung (max. 25 Personen) unter Nennung von Organisation, Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail bei: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel: 0821 / 81 52 779

Eine Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

Die Fortbildung wird gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

24.9.2010		„Entwicklungspolitische Regionalkonferenz Süddeutschland“ in München. Teilnahme nur nach persönlicher Einladung.
30.09.2010 -	01.10.2010	Universität Bayreuth: Bildungskongress Globales Lernen (www.kongress-globaleslernen.de)
16.10.2010	10.30 - ca. 16.30 Uhr	Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen in Fürth
22.10.2010	10.00 - 16.45 Uhr	Fortbildung „Personalwesen“ in München
12.11.2010	14.00 - ca. 18.00 Uhr	5. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“. Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie (München) und der Hochschule für angewandte Wissenschaften München
30.11.2010	12.30 - ca. 17.00 Uhr	„5. Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ im Ingolstädter Rathaus
03.12.2010	14.30 - 17.30 Uhr	Forum Globales Lernen in Bayern in München (www.globaleslernen-bayern.de)
09.12.2010	09:30 - ca. 12:30 Uhr	Forum PEP in München
19.01.2011	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Augsburg
02.04.2011		Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
09.07.2011		3. Fair Handels Messe Bayern (www.fairerhandel-bayern.de) in Augsburg
21.07.2011	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern in Nürnberg
08.10.2011		Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen

Es gibt so viele Wanderwege

...die ich noch gehen möchte, im wunderschönen Pfaffenwinkel und Voralpengebiet. So tausche ich Stunden am Computer mit den Wanderschuhen! Mit dieser Nr. 47 des Rundbriefs beende ich meine jahrelange Mitarbeit im Redaktionsteam.

Dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bleibe ich verbunden mit der Koordination der Ausstellung „Entwicklungsland D“ und dem Forum „SeniorInnen und Eine Welt.“

Ich bedanke mich bei allen, die mit ihren Beiträgen den Rundbrief bereichert haben und allen, die mit den Anregungen weitergearbeitet haben.

Gertraud Sandherr-Sittmann



Liebe Gertraud,

das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bedankt sich bei Dir für Deine jahrelange Redaktionsarbeit!

Als einer der Gründungsvorstände des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hast Du verschiedenste Arbeiten über sehr viele Jahre begleitet. Schön, dass Du uns auch weiterhin bei einigen "Baustellen" zur Seite stehen wirst und u.a. das Erscheinungsbild bei Veranstaltungen liebevoll gestaltest.

Wir freuen uns schon jetzt auf Dein nächstes Werk.

Der Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

REDAKTION:

Gisela Schröder-Happ, Gertraud Sandherr-Sittmann, Berit Schurse;
info@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,
Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg,
Tel. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de